

Prinz Andrew zurück im Rampenlicht: Schockierende Rückkehr zum Ostergottesdienst!

Prinz Andrew kehrt nach Skandal zum königlichen Ostergottesdienst in Windsor zurück, begleitet von Sarah Ferguson.

Schloss Windsor, Vereinigtes Königreich - Prinz Andrew hat sich nach einer längeren Abwesenheit wieder in der Öffentlichkeit gezeigt. Am Ostersonntag, dem 20. April 2025, nahm er am traditionellen Ostergottesdienst auf Schloss Windsor teil. Dies markiert das erste Mal seit dem Osterfest 2024, dass Andrew eine offizielle Veranstaltung der königlichen Familie besuchte. An seiner Seite war seine Ex-Frau Sarah „Fergie“ Ferguson. König Charles III. und Königin Camilla waren ebenfalls anwesend, was die besondere Bedeutung der Veranstaltung unterstreicht. Andrews Rückkehr in die royalen Reihen kommt jedoch in einem kontroversen Kontext, der von seinen letzten Skandalen geprägt ist.

Die Teilnahme Andrews, der aufgrund seiner Verwicklungen im Missbrauchsskandal um Jeffrey Epstein von seinen royalen Aufgaben entbunden wurde, ist bemerkenswert. Er sah sich auch gezwungen, seine militärischen Ehrentitel abzugeben. Endes letzten Jahres geriet der Prinz erneut in die Schlagzeilen, als ein Vertrauter von ihm verdächtigt wurde, für die Kommunistische Partei Chinas tätig zu sein. Dies führte zu seiner Absage für das Weihnachtsfest der Royals auf Sandringham. Andrew bestreitet weiterhin jegliches Fehlverhalten und äußert den Wunsch, seine Ehre wiederherzustellen.

Herausforderungen der britischen Monarchie

Die britische Monarchie, unter der Leitung von König Charles III., hat ihre Wurzeln in den anglo-sächsischen Königen und entwickelte sich zur modernen konstitutionellen Monarchie nach der Glorious Revolution von 1688. Diese Revolution führte zur Etablierung eines Parlaments als zentrales gesetzgebendes Organ, was den Einfluss der Monarchen reduzierte und sie verstärkt zu repräsentativen Staatsoberhäuptern machte. Im 19. Jahrhundert, besonders unter Königin Victoria, erweiterte die britische Krone ihren globalen Einfluss.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Verlust vieler kolonialer Gebiete nahm der politische Einfluss der Monarchie ab. Heutzutage wird der Monarch hauptsächlich in zeremoniellen und symbolischen Rollen wahrgenommen und soll Stabilität sowie Kontinuität verleihen. Gleichzeitig sind die Royals aufgrund der hohen Kosten und der erblichen Machtübertragung immer wieder in der Kritik. Vor allem persönliche Skandale, wie die von Prinz Andrew, belasten das Ansehen der Monarchie und werfen Fragen zur Relevanz in einer zunehmend pluralistischen Gesellschaft auf.

Finanzielle Aspekte der Monarchie

Der Gesamtwert des Vermögens der britischen Monarchie wird auf etwa 15 Milliarden Pfund (ca. 17 Milliarden Euro) geschätzt. Insbesondere König Charles III. erbt ein beträchtliches Vermögen von etwa 430 Millionen Pfund (ca. 500 Millionen Euro) von seiner verstorbenen Mutter, ohne Erbschaftssteuern zahlen zu müssen. Die Crown Estate, die die Besitztümer der Monarchie verwaltet, fließt ein erheblicher Teil zur britischen Staatskasse. Das Königshaus erhält etwa 15 Prozent der Crown-Estate-Gewinne zur Finanzierung seiner offiziellen Aufgaben.

Die Ländereien des Herzogtums Cornwall, die Prinz William

gehören, sind auf 1,2 Milliarden Euro geschätzt und erbrachten einen Überschuss von etwa 23 Millionen Pfund (ca. 26 Millionen Euro) im vergangenen Jahr. Das Herzogtum Lancaster, im Privatbesitz von Charles III., wurde auf 0,75 Milliarden Euro geschätzt und erzielte einen Gewinn von 24 Millionen Pfund (ca. 27 Millionen Euro). Diese finanziellen Ressourcen sind entscheidend für die Aufrechterhaltung der royalen Familie und ihre repräsentativen Aufgaben.

Während die Monarchie weiterhin in der Öffentlichkeit steht, bleibt abzuwarten, wie sich die jüngsten Entwicklungen um Prinz Andrew auf ihren Ruf auswirken werden. In einer Zeit der Unsicherheit und des Wandels wird die Frage nach der Zukunft der britischen Monarchie immer drängender.

Details	
Ort	Schloss Windsor, Vereinigtes Königreich
Quellen	• www.oe24.at • pm-wissen.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at